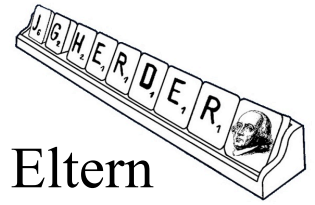




Herderpost

für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern
des Johann-Gottfried-Herder-Gymnasiums



10. Ausgabe

März 2013

**Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,**

noch immer nicht will der Winter dem Frühling weichen, sodass wir uns gedulden müssen, bis endlich die Wintermüdigkeit von der Frühjahrsstimmung abgelöst wird. In unserer Schule hingegen herrscht keine Müdigkeit vor, sondern wir können von einer anhaltenden Aufbruchsstimmung bzw. Weiterentwicklungsstimmung ausgehen, betrachtet man die vielen Ereignisse, die unser Schulleben ausmachen. Ich möchte Ihnen im Folgenden in gewohnter Weise Einblicke geben in einige hervorhebenswerte Besonderheiten und Begebenheiten, die in diesem Kalenderjahr bisher erwähnenswert scheinen.

Neue Schülerinnen und Schüler

Wir freuen uns auf die zukünftigen Schülerinnen und Schüler, die sich entschieden haben, ihre schulische Laufbahn am Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium zu absolvieren. Wie Sie wissen, bieten wir zwei Zweige an: den grundständigen Zweig mit Aufnahme in die zwei fünften Klassen und den neusprachlichen Zweig mit Aufnahme in die zwei siebten Klassen. Im Februar waren etwas zeitversetzt die Anmeldezeiträume für beide Zweige, sodass im Sekretariat reger Publikumsverkehr herrschte.

Die Anmeldezahlen überzeugen! Hatten sich im vergangenen Jahr für die zwei fünften Klassen insgesamt 56 Schüler/innen angemeldet, so waren es in diesem Jahr 130, also weitaus mehr, als wir überhaupt aufnehmen können (Kapazität: 64 Schüler/innen). Auch in der siebten Jahrgangsstufe (Kapazität ebenfalls 64 Schüler/innen) können wir eine Steigerung des Interesses feststellen. Waren es 2012 insgesamt 58 Schüler/innen, so haben sich in diesem Jahr 67 Schüler/innen angemeldet, also drei mehr, als wir aufnehmen können.

Da wir also in beiden Zweigen übernachgefragt sind, erforderte dies unterschiedliche Auswahlverfahren, die in den letzten Wochen und Tagen stattgefunden haben. Für die fünfte Jahrgangsstufe waren es entsprechend der „Verordnung über die Aufnahme in Schulen besonderer pädagogischer Prägung“ standardisierte Aufnahmegespräche, die der Schulleiter mit den Schülerinnen und Schülern durchführt. In der siebten Jahrgangsstufe kam unabhängig von der Anzahl der übernachgefragten Plätze entsprechen des §6 der Sek-I-Verordnung

das Losverfahren zum Zuge. Es gilt in diesem Falle, dass 60% der Plätze kriterienorientiert vergeben werden (Durchschnittsnote der Förderprognose), 10% an Härtefälle und 30% durch das Losverfahren.

Ich betrachte die Anmeldezahlen als großen Erfolg unserer Anstrengungen und als Resultat auch der Neuaufstellung eines neuen schulischen Angebotes. Mit dem neuen Fremdsprachenangebot Spanisch in beiden Zweigen als Alternative zu Russisch bzw. Französisch haben wir wohl den Nerv der Zeit getroffen, denn die Spanischzüge waren in Relation zu den bisherigen Zügen deutlich höher nachgefragt. Unsere transparente Schulpolitik, die zunehmende Beteiligung der Schülerinnen und Schüler sowie auch der Eltern an der Entwicklung unserer neuen Konzepte, unsere verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, die rasant verbesserte mediale Ausstattung der Schule, die erkennbar engagierte pädagogische Arbeit unserer Lehrerinnen und Lehrer, das ohnehin hochattraktive bilinguale Fremdsprachenprofil sowie letztendlich unser bekanntermaßen gutes Schulklima tragen dazu bei, dass wir ein anerkanntes, wenn nicht sogar begehrtes Gymnasium sind.

Neue Kolleginnen und Kollegen

Seit dem Beginn des 2. Schulhalbjahres haben wir einen neuen Kollegen, Herrn Elbin (Deutsch/ Englisch/Spanisch), sowie zwei neue Referendare, Frau Jahnke (Mathematik/Latein) und Herrn Erd (Englisch/Geschichte), an Bord. Wir wünschen den neuen Kolleginnen und Kollegen gutes Gelingen und viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Neben dem Kommen gibt es auch ein Gehen. Zum Ende des ersten Halbjahres hat sich unsere geschätzte Kollegin Frau Mnich in den Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen ihr alles Gute für ihr „Leben nach der Schule“. Auch Frau Buza, Studienreferendarin für Deutsch und Geschichte, musste leider gehen, da wir ihr trotz ihres Examens mit der hervorragenden Durchschnittsnote 1,0 keine Stelle anbieten konnten. Wir wünschen Frau Buza viel Glück für die Zukunft, auf dass sie eine Schule finden möge, an der sie sich ebenfalls wohlfühlt.

Neue stellvertretende Schulleiterin

Zum Schuljahresende wird uns leider Frau Schildt, unsere derzeitige stellvertretende Schulleiterin, verlassen. Ihr Ausscheiden aus dem Schuldienst wird der Schule sehr wehtun, hat sie doch ihr Amt immer auf großartige Weise ausgefüllt und mit ihrer

gekonnten Mischung aus Durchsetzungsfähigkeit, Kollegialität, Freundlichkeit und Einsatzbereitschaft eine sehr hohe Akzeptanz im Kollegium erreicht. Es ist hier jedoch noch zu früh, auf die Tränendüse zu drücken, denn noch ist Frau Schildt hier und wird ihre Aufgabe bis zum Sommer in gewohnter Weise ausüben. Jedoch ist inzwischen die Nachfolge geregelt: Wir können uns freuen, dass mit Frau Fischer, Studiendirektorin für Mathematik und Physik, Fachbereichsleiterin Naturwissenschaften sowie in der Lehrerausbildung als Fachseminarleiterin tätig, eine seit langem am Herder tätige, engagierte und kompetente Kollegin die Nachfolge antreten wird. Wir wünschen Frau Fischer schon jetzt viel Erfolg und ein gutes Händchen für die vielen komplexen Aufgaben, die sie erwarten.

Neuer Schulname

Dass unser Gymnasium ein „Gymnasium“ ist, war bisher nicht ohne weiteres aus dem Schulnamen ersichtlich, durfte doch ein Gymnasium sich offiziell nur „Schule“ nennen, also „Johann-Gottfried-Herder-Schule“. Zwar ist ein Gymnasium eine Schule, wie auch die Grundschule und die integrierte Sekundarschule Schulen (ISS) sind, jedoch scheint nach Auffassung der neuen Bildungssenatorin, Frau Sandra Scheeres, es mit der Einführung des zweigliedrigen Schulsystems (ISS/Gymnasium) opportun, die Unterscheidung auch im Namen führen zu dürfen. Also wurde verlautbart, dass Schulen die Namensänderung vornehmen dürfen, vorausgesetzt die Schulkonferenz stimmt der Namensänderung zu. Dies ist in unserem Falle so, sodass wir uns seit der letzten Schulkonferenz vom 26.02.2013 „Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium“ nennen dürfen – was nichts daran ändert, dass ohnehin die meisten wohl die Kurzversion „Herder“ verwenden werden, dabei aber nicht vergessen dürfen, dass es einen Namenszwilling in Charlottenburg gibt, welches sich offiziell „Herder-Gymnasium“, also ebenfalls „Herder“ nennt.

Neue Konzepte

Die vorhin schon erwähnte Schulkonferenz hat in ihrer Sitzung vom 26.02.2013 nicht nur über den Schulnamen entschieden, sondern auch die in langem und intensivem Vorlauf erarbeiteten neuen Konzepte verabschiedet. Es handelt sich um das **Hausaufgabenkonzept** sowie um das **Schülerfahrtenkonzept**. Beiden liegt die Intention zu Grunde, schulrelevante und immer wieder diskutierte Themen nachvollziehbar, grundlegend, durchdacht, übersichtlich und transparent zu formulieren und zu veröffentlichen. Vor allem das Hausaufgabenkonzept stellt ein absolutes Novum dar, insofern die Fachbereiche sowie Steuergruppe, Gesamtkonferenz und Schulkonferenz ein bisher immer schwieriges und auch umstrittenes Thema in eine Form gegossen haben, die das Thema „Hausaufgaben“ umfassend, vielseitig und präzise darstellt. Ich wage zu behaupten, dass wir die ein-

zige Schule in Berlin sind, die sich getraut und die Mühe gemacht hat, ihre Vorstellungen und Anforderungen an Hausaufgaben unter Beachtung der Interessen aller Seiten (Lehrer/Eltern/Schüler) so differenziert und umfassend darzulegen.

Gleiches gilt für die **Grundsätze der Leistungsbewertung**, welche in der Gesamtkonferenz vom 13.02.2013 verabschiedet wurden. Auch diese basieren auf dem Anspruch der Schule, die Kriterien der Leistungsbewertung der gesamten Schulgemeinde transparent zu machen sowie deren Vielschichtigkeit zu verdeutlichen. Auf 18 Seiten werden die Grundlagen der Leistungsbewertung, die Leistungsbewertung im schulrechtlichen Rahmen sowie die Leistungsbewertung in den Fachbereichen dargestellt.

Alle Konzepte und Grundsätze finden Sie in der Homepage der Schule unter <http://www.jgherder.de/schule/paedagogisches-profil/grundsaeetze-konzepte/>

Neue Angebote

Seit dem 21.12.2012 ist es offiziell, dass uns der Weg zum **offenen Ganztagsgymnasium** genehmigt wurde. Das bedeutet, dass wir ab dem kommenden Schuljahr 2013/14 die Attraktivität und Vielfalt unserer Angebote noch einmal deutlich steigern können. Zur Zeit befinden wir uns intensiv in der Gestaltungsphase des offenen Angebotes, die allmählich zur Präzisierung gelangt.

Ohne bereits Details verraten und verfrühte Angebotsversprechungen veröffentlichen zu wollen, kann ich Ihnen bereits mitteilen, dass wir einen **Schülerclub** einrichten werden (in einem festen Raum mit ansprechender Möblierung), in dem zwei pädagogische Fachkräfte täglich etwa von 10 bis 16 Uhr (oder evtl. länger) anwesend sein werden und unseren Schülerinnen zur Beratung, Unterstützung bei Hausaufgaben (Klassen 5 u. 6) und Referaten, Mediation etc. zur Verfügung stehen werden. Dieses Angebot ist offen für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 und völlig unverbindlich in der Wahrnehmung, d.h. die Schülerinnen und Schüler können jederzeit kommen und gehen.

Darüber hinaus werden wir im Nachmittagsbereich **Interessenangebote** schaffen in Zusammenarbeit mit der Neues-Wohnen-im-Kiez-GmbH sowie der Jugendfreizeiteinrichtung Willi Säger sowie weiteren Partnern, um sich z.B. sportlich zu betätigen, zu tanzen, Sprachkenntnisse zu erweitern, sich zu entspannen, Theater zu spielen, Kochen zu lernen etc.

Ein Highlight wird sicherlich auch unsere neue Kooperation mit ALBA-Berlin darstellen, auf deren Grundlage unsere Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klassen mit einem englischsprachigen Basketballlehrer passend zu unserem Fremdsprachenprofil ein bilinguales Basketballtraining angeboten bekommen.

Das offene Ganztagesangebot, welches ich Ihnen im Detail erst später bekannt geben kann, wird un-

sere Schule noch attraktiver machen, weil es phantastische Möglichkeiten bietet. So wird die gesamte Angebotspalette nicht nur auf freiwilliger Teilnahme basieren, sondern für Sie als Eltern auch noch vollkommen kostenlos sein. Verfahrenstechnisch werden die Interessenangebote sich rechtzeitig vor Beginn vorstellen und die Schülerinnen und Schüler sich dann in die Kurslisten eintragen. Hier gilt natürlich, dass die Anmeldung auch Verbindlichkeit für ein Schulhalbjahr bedeutet.

Wir alle sind sehr gespannt auf diesen neuen Schritt und hoffen auf ein gutes Gelingen sowie auf entsprechenden Zuspruch der Eltern sowie unserer Schülerinnen und Schüler.

Neue Fassade

„Nicht auf die Fassade kommt es an, sondern auf die Schätze im Innern“: Das mag einerseits auch für unser Schulgebäude seine Gültigkeit haben und die zahlreichen Schätzchen in dessen Inneren, jedoch ist die Entwicklung der inneren Schätze gefährdet, wenn die Fassade zu sehr bröckelt.

Schon vor Jahren wurde eine energetische Fassadensanierung beantragt, die leider nicht zur Umsetzung gekommen ist. Nun aber, im wiederholten Anlaufe, stehen die Chancen sehr gut, dass ab Ende 2014 eine Sanierung stattfinden wird.

Am 12.03. tagte in unserem Hause der Ausschuss „Schule und Sport“ der Bezirksverordnetenversammlung, um die Gegebenheiten vor Ort in Augenschein zu nehmen. Nach einer Führung durch das Schulgebäude und weiteren ergänzenden Informationen über unsere Schule schien mir die BVV von der Dringlichkeit der vorzunehmenden Bauarbeiten überzeugt.

Begonnen werden soll im Haus B mit einer Sockelgeschosssanierung und anschließender energetischer Fassadenerneuerung. Gleichzeitig eröffnet die Sockelgeschosssanierung, dass durch Zusammenlegung zweier Räume und des Flures eine Aula eingerichtet werden kann. Insgesamt zeichnen sich somit auch baulich gute Perspektiven ab, dass die Schätze im Innern durch eine schätzenswerte Fassade besser geschützt werden.

Neue Argumente für das Abitur an unserer Schule

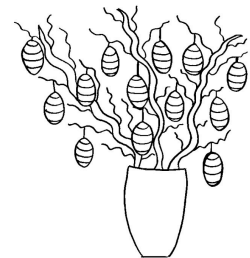
1. Seit Gründung der Schule erzielen unsere Schüler Spitzenergebnisse im Berliner Abiturranking.
2. Absolventen unseres Gymnasiums studieren an berühmten Universitäten der Welt. Wir sind momentan in ganz Deutschland die Schule mit den meisten Yale-Studenten.
3. Unser Abitur ist durch den Leistungskurs Englisch und das bilinguale Fach PW ein besonderes, ein bilinguales Abitur.
4. Alle Schüler können die Sprachen Französisch, Russisch, Spanisch und Latein bis zum Abitur im Grundkurs belegen.

5. Wir sind eine der nur fünf Certi-Lingua-Schulen in Berlin. Weitere Sprachzertifikate - DELF, Russischzertifikat - werden in der Schule abgenommen. Sie berechtigen zum Studium an ausländischen Universitäten.
6. Naturwissenschaften spielen eine wichtige Rolle. Biologie, Chemie und Physik werden als Prüfungsfächer angeboten.
7. Gesellschaftswissenschaften und Psychologie können belegt und geprüft werden.
8. Im Bereich der Künste – Bildende Kunst, Musik und Darstellendes Spiel – erreichen unsere Schüler beste Ergebnisse.
9. Sport wird in verschiedenen Kursen angeboten. Es kann als Prüfungsfach gewählt werden. Unsere Schulmannschaften kämpfen erfolgreich bei Berliner Wettbewerben.
10. Unser Schüleraustausch mit Texas, verschiedene Kursfahrten und die Skifahrt bereichern das Schulleben.

Letzte Neuigkeit

Unsere Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, wird am 6. Mai unsere Schule besuchen und sich über unsere Europaprojekte und internationalen Aktivitäten informieren. Ihr Anliegen ist es, dass die Projekte von Schülerinnen und Schülern präsentiert und in einer von Schülern moderierten Podiumsdiskussion anschließend europäische Fragestellungen diskutiert werden.

Ich wünsche Ihnen schöne Ostertage und allen unseren Schülerinnen und Schülern schöne Ferien.



Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Weghoff
Schulleiter